



"Ueberfluessiges" vermeiden?

Super, das schon so viele Beiträge hier sind.

Ich glaube ich verstehe einerseits sehr gut, worauf Soleatus hinaus will, andererseits bin ich mir ganz unsicher, wenn Fuellwoerter generell als verdächtig angesehen werden. Ich mag Fuellwoerter, Wiederholungen, Alliterationen. Alliterationen sind ja sozusagen per se Wiederholung.

Kürzlich machte mir jemand hier deutlich, dass das "schon" in dieser Zeile zu viel ist: "sich schon längst munter putzt". Ich sah das sofort ein, weil es auch nicht zum Text insgesamt passte. Aber Texte sind so verschieden. In einem anderen Text, wie dem von moonshadow (der Fleck) finde ich die Fuellwoerter einfach passend, authentisch.

Die Frage ist immer, wie wird etwas eingesetzt.

Oh, und zu Wiederholungen. Die wurden bei mir auch schon öfters bemängelt, obwohl sie in freien Gedichten Funktion haben können, oder zur benutzten Form gehören. Ich stelle gleich mal ein Gedicht mit vielen Wiederholungen ein. Jede Zeile kommt zweimal vor. Gehört aber dazu.

Ich finde auch, dass Lyrik sich dadurch auszeichnet, "auf einem kleinen Raum viel zu sagen". Aber wie klein der Raum sein soll: Ist das nicht auch zu einem Teil eine Sache von individuellen Vorlieben, Stilen und Vorstellungen?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).